



Oberschorn Kapelle

Im Jahr 1905 erbaute Andreas Höllbacher (Oberschornbauer) zur Erinnerung an den Jagdunfall der Alicia von Bourbon-Parma, Großherzogin von Toskana, hinter dem Bauernhaus eine Feldkapelle. Die Adelige hatte sich bei einem Jagdausflug (Hahnpfalz) nicht weit von Oberschorn entfernt den linken Fuß gebrochen. Als Dank für ihre Heilung spendete die Großherzogin für die Kapelle ein Maria-Hilf-Bild.

In der Pfarrchronik ist zu lesen: „Weil dermalen keine andere Witterung, fand bei starkem Schneesturm am 8. Oktober die Einweihung der Kapelle statt. Am nächsten Tag grub der Pfarrer unter einer 70 cm dicken Schneedecke Runkeln, Rettich und rote Rüben aus. Kein Mensch glaubte, daß es schon zuschneie, aber es war wirklich Tatsache. Das ganze Gartengemüse und die Kartoffeln mussten aus dem Schnee ausgegraben werden“.

Die gemauerte Oberschornkapelle zeigt ein schlichtes Äußeres. Das mit Holzschindeln eingedeckte Satteldach ragt an der Eingangsfront vor. Im Giebeldreieck ist ein Holzkreuz angebracht. Durch das Gitter an der hölzernen Eingangstür kann man im Innenraum ein Kruzifix, eine Statue der Lourdesmadonna, ein Maria-Hilf-Bild und ein Josef-mit-Jesus-Bild bewundern.

